

Hrsg. Christine Stelzer-Orthofer

Corona und Erwerbsarbeit

**Veränderung der Arbeitswelten
in der COVID-19-Pandemie**

Erarbeitet von Studierenden des Masterstudiengangs Sozial-
wirtschaft der Johannes Kepler Universität Linz im Rahmen der
Lehrveranstaltung „Arbeit und Beschäftigung“

Inhalt

COVID-19-Pandemie und Erwerbsarbeit 11

HOMEOFFICE UND CORONA

Homeoffice während der Covid-19-Pandemie 18

Eine Analyse aus der Perspektive von Arbeitgeber*innen
und Arbeitnehmer*innen

1.	Methodische Vorgehensweise.	19
2.	Historischer Hintergrund.	21
3.	Perspektive der Arbeitnehmer*innen	22
3.1.	Psychologische Aspekte.	22
3.2.	Produktivität	22
3.3.	Geschlechterrollen	23
3.4.	Vor- und Nachteile des Homeoffice für Arbeitnehmer*innen	23
4.	Perspektive der Arbeitgeber*innen	24
4.1.	Vor- und Nachteile des Homeoffice für Arbeitgeber*innen	24
4.2.	Arbeitsrechtliche Fragestellungen	25
4.3.	Produktivität und Kontrolle im Homeoffice	26
4.4.	Ausstattung	27
5.	Thesen	28
5.1.	Thesen zur Perspektive der Arbeitgeber*innen	28
5.2.	Thesen zur Perspektive der Arbeitnehmer*innen	28
6.	Analyse und Ergebnisse	28
6.1.	Ergebnisse – Arbeitgeber*innen	29
6.2.	Ergebnisse – Arbeitnehmer*innen.	33
7.	Zukunft Homeoffice	38

PFLEGE UND CORONA

Erwerbsarbeit in Krisenzeiten am Beispiel von diplomiertem Krankenpflegepersonal in Krankenhäusern 46

1.	Theoretische Vorüberlegungen	47
1.1.	Berufliche Situation von Gesundheits- und Krankenpflegepersonen	47
1.2.	Die subjektive Bedeutung von Arbeit nach Marie Jahoda	49
2.	Methodik.	50

INHALT

2.1.	Konstruktion der Leitfäden.	50
2.2.	Fallauswahl und Datenerhebung.	52
2.3.	Datenauswertung	54
2.3.1.	Das offene Kodieren	54
2.3.2.	Das axiale Kodieren	55
2.3.3.	Das selektive Kodieren	56
3.	Ergebnisse	56
3.1.	Berufliche Situation	56
3.1.1.	Informationsfluss	56
3.1.2.	Sicherheit, Risiko am Arbeitsplatz und Schutzkleidung	58
3.1.3.	Plausibilität der Maßnahmen.	60
3.1.4.	Veränderungen und Verbesserungen im Zuge der zweiten Corona Welle	61
3.1.5.	Veränderung des Tätigkeitsbereichs	63
3.1.6.	Arbeitsbelastung durch Corona	65
3.1.7.	Auswirkungen des Berufs auf das Verhalten im Privatleben	67
3.2.	Bewertung erhöhte Gesundheitsgefahr/Jobsicherheit	68
3.3.	Entlohnung	70
3.3.1.	Bewertung der Entlohnung	70
3.3.2.	Corona-Prämie	72
3.4.	Bedeutung der Erwerbsarbeit	73
3.4.1.	Systemrelevanz	73
3.4.2.	Selbsteinschätzung Relevanz der eigenen Tätigkeit	74
3.4.3.	Gesellschaftliche Anerkennung des Berufs	75
3.4.4.	Subjektive Bedeutung von Erwerbsarbeit	76
4.	Zusammenfassung.	79

TOURISMUS UND CORONA

Wie Covid-19 im Jahr 2020 die öffentliche Wahrnehmung von Berufsbildern im österreichischen Tourismus verändert

86

Eine Berichterstattungsanalyse

1.	Der Tourismus in Österreich	87
1.1.	Organisation und Struktur	87
1.2.	Bedeutung für die österreichische Wirtschaft	88
1.2.1.	Statistische Kennzahlen	88
1.2.2.	Arbeit und Beschäftigung im österreichischen Tourismus.	90
1.3.	Covid-19 Maßnahmen der Tourismusbranche	90
1.3.1.	Causa Ischgl	91
2.	Soziale Bedeutung von Arbeit: Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren	92
2.1.	Definition und Entstehung von Berufsbildern	92
2.2.	Bewertungsprozesse zur sozialen Bedeutung einzelner Berufsbilder	93
2.3.	Politische Kommunikation in den Medien	95
2.4.	Berufsbilder im Tourismus	96

3.	Medienanalyse – Methodik und Daten	96
3.1.	Die Krone / Der Standard / Die Presse	97
3.2.	Methodik der Berichterstattungsanalyse	97
4.	Hypothesen und deren Ergebnisse	98
4.1.	Während der Covid-19-Pandemie erfolgt eine verstärkte Behandlung der Tourismusbranche in den Medien	98
4.2.	Ischgl verändert als „virologisches Epizentrum“ die öffentliche Wahrnehmung von Mitarbeiter*innen im Tourismus	100
4.3.	Die Frequenz der Berichterstattung spiegelt die Wertigkeit eines Berufsbildes in den Medien wider	101
4.4.	Öffentliche Institutionen nutzen Medien, um eine bestimmte Beeinflussung auf Berufsbilder auszuwirken	103
5.	Schlussfolgerungen und Fazit	104

LANDWIRTSCHAFT UND CORONA

**Die Auswirkungen des Lockdowns auf
landwirtschaftliche Betriebe in Oberösterreich 108**

Eine Online-Erhebung

1.	Informationen zum Agrarsektor	108
1.1.	Stellenwert der Landwirtschaft in der Europäischen Union	109
1.2.	Stellenwert der Landwirtschaft in Österreich	111
1.3.	Stellenwert der Landwirtschaft in Oberösterreich.	113
2.	Maßnahmen und Stellungnahmen	114
2.1.	Maßnahmenpakete als Hilfe für landwirtschaftliche Betriebe während des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020	115
2.1.1.	Maßnahmen zum Themenbereich Erntehelfer und Facharbeitskräfte.	115
2.1.2.	Maßnahmen im Forstbereich betreffend Schadholzlagerung	116
2.1.3.	Fahrtgenehmigung für ImkerInnen zu den Bienenständen	117
2.2.	Maßnahmenpakete als Hilfe für landwirtschaftliche Betriebe nach dem ersten Lockdown im Frühjahr 2020	117
2.2.1.	Familienhärtefallfonds für landwirtschaftliche Betriebe	117
2.2.2.	Härtefallfonds der Bundesregierung	117
2.2.3.	Steuererleichterungen für Buschen-, Almausschankbetriebe und für Beherbergung	118
2.2.4.	COVID-Investitionsprämie für Land- und Forstwirtschaft	118
2.2.5.	Initiative des BM für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus „das isst Österreich“	120
2.2.6.	Verlustersatz für indirekt Betroffene in der Landwirtschaft	121
2.3.	Welche Vor- oder Nachteile hatten landwirtschaftliche Betriebe während des Lockdowns?	121
3.	Empirische Datenerhebung	122
3.1.	Voraussetzungen und Inhalt der Online-Umfrage	123
3.2.	Fragen zur Person und zum Betrieb	123
3.3.	Fragen zur Themenstellung	123

INHALT

3.4.	Hypothesen	123
4.	Empirische Datenauswertung	124
4.1.	Allgemeine Informationen	124
4.2.	Demographische Daten	124
4.3.	Informationen zu den Betrieben	126
4.4.	Daten zur Themenstellung	128
4.5.	Fazit und Beantwortung der Hypothesen	131
5.	Resümee	133

SOLOSELBSTSTÄNDIGE UND CORONA

Zur Existenzsicherung von Ein-Personen- und Kleinstunternehmen durch den Härtefallfonds im ersten Lockdown

143

1.	Härtefallfonds in Österreich	143
1.1.	Begriffsdefinitionen und Methodik	144
1.1.1.	Begriffsdefinitionen	144
1.1.2.	Methodik	144
1.2.	Konkrete Ausgestaltung des Härtefallfonds in Österreich	144
1.2.1.	Härtefallfonds der Phase 1 in Österreich	145
1.2.2.	Härtefallfonds der Phase 2 in Österreich	145
2.	Erfahrungsberichte im Zusammenhang mit dem Härtefallfonds in Österreich	146
2.1.	Bewertung des Härtefallfonds in Österreich	147
2.1.1.	Zu geringe Leistungshöhe	147
2.1.2.	Eingeschränkter BezieherInnenkreis	147
2.1.3.	Zahlreiche Antragsablehnungen	148
2.1.4.	Hoher bürokratischer Aufwand	148
2.1.5.	Langsame Auszahlung	148
2.2.	24-Stunden-BetreuerInnen und der Härtefallfonds	148
2.2.1.	Situation vor dem ersten Lockdown	149
2.2.2.	Situation während dem ersten Lockdown	149
2.2.3.	Situation nach dem ersten Lockdown	149
2.2.4.	Insgesamt geringe Wertschätzung	150
3.	Aktuelle Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Härtefallfonds in Österreich	150
3.1.	Ein Vergleich mit Deutschland und der Schweiz	151
3.1.1.	Härtefallfonds in Deutschland	151
3.1.2.	Härtefallfonds in der Schweiz	151
3.2.	Empfehlungen für die Zukunft	152
3.2.1.	Höhere Leistungen	152
3.2.2.	Raschere Auszahlungen	152
3.2.3.	Keine Diskriminierung	152
3.2.4.	Weniger Bürokratie	152
4.	Conclusio	153

JUGEND UND CORONA

Generation Corona: Jugend ohne Perspektive? 157

1.	Problematik: Beschäftigung und Ausbildung von Jugendlichen unter Krisenbedingungen	157
1.1	Anstieg der Arbeitslosigkeit	158
1.2.	Vergrößerung der Lehrstellenlücke	159
1.3.	Anstieg der NEETs.	159
1.4.	Konsequenzen und Zwischenfazit	160
2.	Untersuchungsaufbau	161
2.1.	Zielsetzung.	161
2.2.	Vorgehen.	161
3.	Das Social Business Sindbad	161
3.1.	Konzept	161
3.2.	Problembeschreibung und Auftrag	162
3.3.	Geschäftsmodell und Finanzierung	162
3.4.	Fallauswahl.	163
4.	Erkenntnisse	164
4.1.	Corona und die Mentees.	164
4.2.	Corona und die Betreuungsarbeit	165
4.3.	Corona und die Stakeholder	166
4.4.	Weitere Aspekte	167
5.	Fazit	167

ARBEITSMARKTREGIME UND CORONA

Maßnahmen zur Abfederung der Arbeitsmarktkrise in konservativen Wohlfahrtsstaaten am Beispiel Österreich und Deutschland 172

1.	Arbeitsmarktregime im Wandel	173
1.1.	Wohlfahrtsstaat, Arbeitsmarkt und soziale Ungleichheit	173
1.2.	Wohlfahrtsstaatliche Arbeitsmarktregime	174
1.2.1.	Arbeitsmarktregime im sozialdemokratischen Wohlfahrtsstaat	174
1.2.2.	Dualistisches Arbeitsmarktregime im konservativen Wohlfahrtsstaat.	175
1.2.3.	Marktorientiertes Arbeitsmarktregime im liberalen Wohlfahrtsstaat	176
1.2.4.	Mediterranes Arbeitsmarktregime.	176
1.2.5.	Mittelosteuropäisches Arbeitsmarktregime	177
1.3.	Pfadabhängigkeit wohlfahrtsstaatlicher Arbeitsmarktregime	177
1.3.1.	Wohlfahrtsstaatliche Arbeitsmarktregime im Wandel.	178
1.3.2.	Liberales Arbeitsmarktregime in Großbritannien versus dualistisches Arbeitsmarktregime in Deutschland.	178
1.3.3.	Das österreichische und das deutsche Arbeitsmarktregime – Gemeinsamkeiten und Unterschiede	179
1.4.	Arbeitsmarktsegmentierung und Ungleichheit	180

INHALT

2.	Arbeitspolitische Maßnahmen in der Krise	181
2.1.	Kurzarbeit	181
2.1.1.	Anzahl der Kurzarbeiter*innen in Österreich und Deutschland	182
2.1.2.	Gegenüberstellung der Kurzarbeitsleistungen	182
2.1.3.	Interviews zu Kurzarbeit in Österreich	185
2.1.4.	Kurzarbeit: Ungleichheit/Pfadabhängigkeit	187
2.2.	Arbeitslosigkeit in Zeiten der Pandemie	190
2.2.1.	Arbeitslosenquote in Österreich und Deutschland	190
2.2.2.	Arbeitslosenunterstützung in Österreich und Deutschland	191
2.2.3.	Interviews zu Arbeitslosigkeit in Österreich	194
2.3.	Soloselbstständige	196
2.3.1.	Vergleich Unterstützungsleistungen Österreich und Deutschland.	197
2.3.1.1.	Unterstützungsleistungen in Deutschland	197
2.3.1.2.	Unterstützungsleistungen in Österreich	198
2.3.1.3.	Ergebnis Soloselbstständige: Österreich versus Deutschland.	198
2.3.2.	Interviews mit Soloselbstständige in Österreich	199
3.	Zusammenfassung und Fazit	200
4.	Policy Memorandum	202